# Einzelhandel:
## zwischen Pleiten und Fachkräftemangel

### Grafik des Monats Dezember 2025

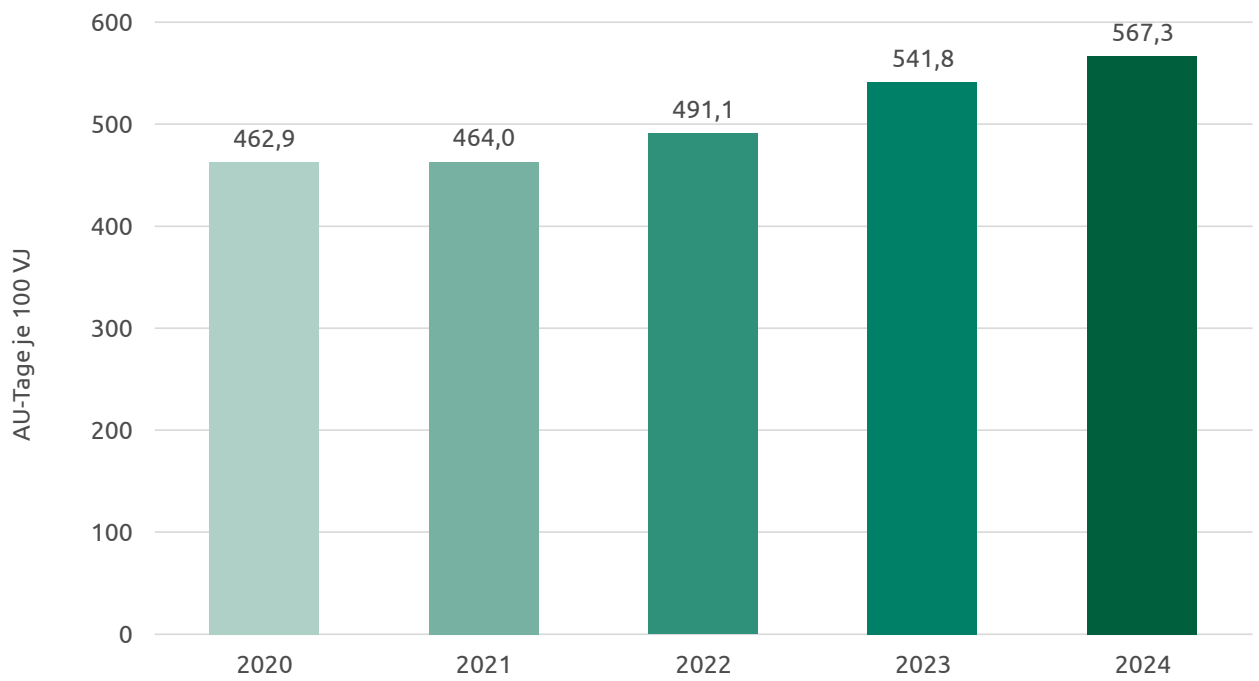
Immer wieder ist der Einzelhandel aktuell in den Schlagzeilen: Ob schleppendes Weihnachtsgeschäft oder erneut eine Insolvenz eines namhaften Unternehmens: Es passiert viel in der Branche Einzelhandel. Die 142.251 AOK-versicherten Beschäftigten im Rheinland und in Hamburg hatten 2024 einen Krankenstand von 7,14 Prozent: ein neuer Höchstwert im 5-Jahres-Vergleich, der jedoch unter dem Gesamtwert des Rheinlandes (7,18%[1]) bleibt. Das überrascht nicht, denn die Branche ist mit durchschnittlich 37,7 Jahren deutlich jünger als das Rheinland (41,0 Jahre).[2]

Krankenstand – saisonaler Verlauf

| | JAN | FEB | MAR | APR | MAI | JUN | JUL | AUG | SEP | OKT | NOV | DEZ |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Einzelhandel | 7,48 | 7,60 | 6,79 | 6,52 | 6,27 | 6,54 | 6,45 | 6,12 | 6,76 | 6,75 | 6,85 | 6,64 |
| Rheinland | 7,66 | 8,02 | 7,11 | 6,79 | 6,29 | 6,76 | 6,61 | 6,25 | 7,03 | 7,17 | 7,32 | 6,63 |

Schaut man auf die monatlichen Krankenstände, weisen Januar und Februar die höchsten Werte auf; 2024 bildeten diese Monate den saisonalen Höhepunkt bei den Atemwegserkrankungen. Nur im Dezember lag der Krankenstand im Einzelhandel geringfügig über dem Wert des Rheinlandes, während er sonst zum Teil deutlich geringer war. Es ist davon auszugehen, dass die besonderen Belastungen im Einzelhandel in der Vorweihnachtszeit bzw. zwischen den Feiertagen hier eine Rolle spielen.

AU-Tage psychische Erkrankungen




In den vergangenen 20 Jahren gab es einen Anstieg der psychischen Erkrankungen über alle Branchen hinweg.[3] Auch im Einzelhandel ist ein kontinuierlicher Anstieg der Arbeitsunfähigkeiten durch seelische Leiden zu beobachten – 2024 waren es 567,3 AU-Tage je 100 Versichertenjahre. Mögliche Einflussfaktoren sind hier die hohen psychischen Belastungen durch häufigen Kundenkontakt, eine angespannte Personalsituation, Angst vor Arbeitsplatzverlust, aber auch Kostendruck sowie großer Wettbewerb durch internationale Konkurrenz und in besonderem Maße durch einen rasant wachsenden Onlinehandel.

[1] Vgl. Rheinlandbericht 2025, Seite 5 BGF_Rheinlandbericht_2025.pdf

[2] Statistisch haben jüngere Beschäftigte zwar mehr kurze AU-Fälle, in der Summe aber deutlich weniger AU-Tage als ältere Beschäftigte. Die AU-Tage sind die Grundlage für die Berechnung des Krankenstands.

[3] Vgl. Rheinlandbericht 2025, Seiten 15; 21

**Quellen:**

Schwacher Konsum belastet Weihnachtsgeschäft | tagesschau.de

Görtz, Esprit, Gerry Weber: Ladensterben beschleunigt sich | tagesschau.de

E-Commerce-Umsätze – Handelsverband Deutschland (HDE)

Personalmangel im Handel - Einzelhandel sucht 122.000 neue Mitarbeiter – Lebensmittelpraxis.de

Stephanie Martin
Am Kabellager 5
51063 Köln
T +49 152 01566576
E gbe@bgf-institut.de
www.bgf-institut.de